

# Inhalt

<b>Vorwort des deutschen Herausgebers . . . . .</b>	<b>15</b>
<b>Beuge dich nicht, wenn Standhaftigkeit gefragt ist . . . . .</b> <i>H. B. Charles Jr.</i>	<b>19</b>
<b>1. Aufgeben, untergehen oder schwimmen . . . . .</b> <i>Wenn unser Schiff versenkt wird, brauchen wir Helden, die schwimmen können</i>	<b>23</b>
<b>2. Lassen wir uns durch kollektive Verteufelung einschüchtern? . . . . .</b> <i>Für Christus einzutreten bedeutet oft, von der Gesellschaft abgelehnt zu werden</i>	<b>43</b>
<b>3. Werden wir die größte Lüge und zugleich liebste Illusion unserer Nation entlarven? . . . . .</b> <i>Wenn wir uns selbst an die Stelle Gottes setzen, müssen wir mit den schrecklichen Konsequenzen leben</i>	<b>69</b>
<b>4. Werden Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion für Einheit oder Spaltung sorgen? . . . . .</b> <i>Das Evangelium zeigt uns, dass es trotz Vielfalt echte Einheit geben kann</i>	<b>97</b>
<b>5. Können wir etwas tun, um unsere Geschichte von Rassismus, gestohlenem Land und Kollektivschuld zu überwinden? . . . . .</b> <i>Wir müssen aus unserer Vergangenheit lernen, dürfen aber nicht an sie gebunden sein</i>	<b>133</b>

<b>6. Lassen wir uns von der Sprache der Propagandisten täuschen? . . . . .</b>	<b>161</b>
<i>Die Wahrheit ist in einer heidnischen Welt nie willkommen</i>	
<b>7. Werden wir einen Kompromiss mit der christlichen Linken eingehen? . . . . .</b>	<b>193</b>
<i>Eine falsche Auffassung von Liebe kann eine Entschuldigung für schwerwiegende Kompromisse sein</i>	
<b>8. Werden wir die Fiktion einer geschlechtsneutralen Gesellschaft ablehnen? . . . . .</b>	<b>221</b>
<i>Wenn wir die von Gott geschaffene Ordnung zerstören, zerstören wir uns selbst.</i>	
<b>9. Werden unsere Kinder vom Feind indoktriniert werden? . . . . .</b>	<b>243</b>
<i>Eltern, seid gewarnt: Gott macht uns für die Erziehung unserer Kinder verantwortlich!</i>	
<b>10. Werden wir uns dem großen globalen Umbruch unterwerfen? . . . . .</b>	<b>265</b>
<i>Eines Tages werden Politik, Religion und Wirtschaft unter einem globalen Herrscher vereinigt sein</i>	
<b>11. Werden wir den Segen des Leidens um des Evangeliums willen annehmen? . . . . .</b>	<b>295</b>
<i>Wir müssen unsere Auffassung davon, was es bedeutet, für Christus zu leiden, überdenken</i>	
<b>Epilog: Jesus lehrt uns, wie wir erfolgreich das Ziel erreichen können . . . . .</b>	<b>319</b>
<b>Quellenangaben und Literaturhinweise . . . . .</b>	<b>325</b>